

*Ausgabe Winter 2012/2013*

# Gemeindeheft

*Rossow*



[www.kirche-rossow.de](http://www.kirche-rossow.de)

## *Liebe Rössner!*

„Das Staunen ist der Anfang der Erkenntnis.“  
*Platon, antiker Philosoph (427-347 v. Chr.)*

Die Philosophie der Antike bietet bis heute viele Denkanstöße, die nichts von ihrer Aktualität eingebüßt haben.

Platon, Philosoph und Schüler des Sokrates begründete die sogenannte Ideenlehre. Vor allem seine Idee eines „göttlich Guten“ wird in der Geistesgeschichte immer mal wieder in den Blick genommen.

Platon hat sehr gut beobachtet, nachgedacht und reflektiert.

Nach seiner Erkenntnis sind gutes Leben und Glückseligkeit das Ziel eines jeden Menschen. Und das kann nur sein, weil das Ziel auf etwas hinweist – auf das Gute!

Unser Neues Testament entstand in der Welt und im Denken der Antike. Es konnte genau dort Fuß fassen. Die Geschichte von Jesus, die sich zuvor in Israel zugetragen hatte, verbreitete sich eben in dieser Welt.

Die Lehre der ersten Christen war jedoch mehr als eine Idee.

Die Lehre war Jesus selbst.

Die Apostel, allen voran Paulus, erzählten davon. Sie fanden Gehör. Denn damals wie auch heute kann kein Mensch nur von einer Idee leben. Sei sie noch so gut oder interessant.

Menschen brauchen Menschen. Vor allem auch jene, die Vorbild sind. Menschen, an denen wir uns orientieren können.

## *Liebe Rossower !*

Die christliche Lehre zeigt an der Person Jesus, was Leben und Glückseligkeit auf Dauer sind.

Zu Weihnachten feiern wir seine Geburt.

Wir schmücken unsere Häuser, besorgen Geschenke für unsere Lieben und freuen uns an der Atmosphäre, die uns in dieser Zeit umgibt.

Platon würde heute wahrlich staunen, sähe er die bunten Lichter und blinkenden Weihnachtsmänner...

Aber als guter Philosoph würde er ziemlich schnell erkennen, was Schein ist und was Substanz hat. Vielleicht wäre auch er angetan vom Kind in einer Krippe – abseits von Reichtum und Macht...

All die Traditionen und Rituale in der Advents- und Weihnachtszeit können ganz schön sein und für eine gewisse Zeit froh stimmen. Doch dauerhaft ist nur das, was am Ende übrig bleibt.

Was Substanz hat.

Gott wurde Mensch in Jesus. Es ist die große Einladung an uns. Die Einladung, immer mit dem „Unglaublichen“ zu rechnen. So klein und leise es auch daher kommt.

Ich wünsche Ihnen eine aufmerksame Weihnachtszeit.

*Ihre Antje Rösler.*

Seien Sie wieder herzlich zu unserer Christvesper am Heiligabend in die Rossower Kirche eingeladen.

# Dezember

Im Jahre 153 v. Chr. wurde der Jahresbeginn um zwei Monate vorverlegt, so dass die altrömische Zählweise der Monate (decem = zehnte) nicht mehr zutrifft.

Ein alter Name für den Dezember ist Julmond und stammt von dem altgermanischen Julfest, welches zur Wintersonnenwende gefeiert wurde.

## Monatslosung

Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir!

*(Jesaja 60,1)*

## Das Wetter in Rossow im Dezember

	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Höchsttemperatur	5,1 °C	11,7 °C
Tiefsttemperatur	-17,3°C	- 2,4 °C
Temperatur Ø	-4,14 °C	4,22 °C
Frosttage	29	5
Tage mit Dauerfrost	21	0
Niederschlagsmenge	18,4 l/m <sup>2</sup>	85,6 l/m <sup>2</sup>

Am 16. Dezember im letzten Jahr viel in Rossow der erste Neuschnee.

## *Christbaum*

Schon in der Antike war es Brauch das eigene Heim in der dunklen Winterzeit mit immergrünen Zweigen zu schmücken. Man erhoffte sich Schutz und Glück.

Im Mittelalter stellte ein mit Äpfeln geschmückter Baum während des Paradiesspiels den Baum der Erkenntnis dar. Nach und nach wurde der Baum mit Sternen, Nüssen, Lebkuchen und Zuckerwerk geschmückt, den Kinder am Neujahrstag oder Dreikönigstag plündern durften. Dieser Brauch erfreute sich immer größerer Beliebtheit und verbreitete sich zuerst über die Fürstenhöfe.



Im 19. Jahrhundert konnten sich auch Menschen aus der einfachen Bürgerschicht einen Baum leisten und stellten ihn feierlich geschmückt in der Weihnachtszeit auf.

Von Deutschland nach Europa und in die Welt hinaus gelangte der Weihnachtsbaum durch deutsche Auswanderer und vor allem durch das Aufstellen der Weihnachtsbäume in Schützengräben, Quartieren und Lazaretten während des Deutsch-Französischen Krieges, sowie in den beiden Weltkriegen.

## *Krippenspiel*

Im Mittelalter waren Weihnachtsspiele und Passionsspiele Brauch.

Es gab Wechselgesänge mit Hirten und Darstellungen der Maria mit ihrem Kind. Passionsspiele fanden ebenso am 24. Dezember statt und zeigten den Sündenfall, die Vertreibung Adam und Eva aus dem Paradies.

Eines der wohl bekanntesten und wohl auch eines der ersten Krippenspiele geht auf Franz von Assisi zurück.

Etwa 100 km nördlich von Rom liegt die Stadt Greccio. Eine Höhle befindet sich in den umliegenden Wäldern.

Am 24.12.1223 las Franz von Assisi dort eine Weihnachtmesse. In diese Höhle brachte er einen echten Ochsen, einen Esel und eine Krippe mit viel Heu.

Die Geschichte um Jesu Geburt konnte so eindrucksvoller nachempfunden werden.

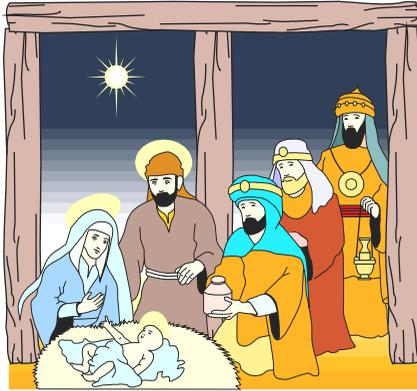
Lebendige Darstellungen des Weihnachtsgeschehen wurden im Laufe der Zeit immer beliebter und im 16. Jahrhundert entstanden die ersten Krippen, die bald darauf Einzug in die Häuser fanden.

---

Die Geburt Jesu in Bethlehem ist keine einmalige Geschichte, sondern ein Geschenk, das ewig bleibt.

*(Martin Luther)*

# Krippenspiel



Rossow Anno 1937

Krippenspielbesetzung

## Engel

Else Madaus, Elfriede Madaus, Edith Füllgraf, Erika Zühlke,  
Ruth Wensch, Irma Hacker, Gisela Selle, Irmchen Selle,  
Brigitte Moratzki, Elsa Füllgraf

## Hirten

Richard Pieper, Hans Stolzenberg, Heinz Schulz,  
Hans Peter von Jüchen

## Maria

Edith von Jüchen

## Joseph

Bruno Hübner

# Januar

Seit über 2000 Jahren wird der Januar nach dem römischen Gott Janus benannt, welcher mit zwei Gesichtern dargestellt wird. Das eine, alte Gesicht blickt in die Vergangenheit, das andere, junge Gesicht in die Zukunft.

Eine alte Bezeichnung für den Januar ist Wolfsmond und geht auf die Paarungszeit der Wölfe zurück.

## Monatslosung

Du tust mir kund den Weg zum Leben: Vor dir ist Freude die  
Fülle  
und Wonne zu deiner Rechten ewiglich.  
(PS 16,11)

Das Wetter in Rossow im Januar



	<b>2011</b>	<b>2012</b>
Höchsttemperatur	9,8 °C	12 °C
Tiefsttemperatur	- 9,9°C	-10,9°C
Temperatur Ø	0,97°C	1,51°C
Frosttage	17	15
Tage mit Dauerfrost	3	6
Niederschlagsmenge	49,6 l/m <sup>2</sup>	81,2 l/m <sup>2</sup>

# Winterfreuden

von Ludwig Eichrodt

*(1827-1892, dt. Richter und Dichter, schuf die Figur Gottlieb Biedermeier aus der später die Epochenbezeichnung entstand)*

## Winterfreuden

Nicht nur der Sommer, sondern auch der Winter hat sein  
Schönes.  
Wiewohl man friert bei seinem Hauch, so ist doch dies und  
jenes  
im Winter wirklich angenehm.

Besonders dass man sich bequem kann vor dem Frost  
bewahren,  
und auch im Schlitten fahren. Das weite Feld ist kreidenweiß.  
Wem machte das nicht Freuden?

Die Knaben purzeln auf dem Eis, wenn sie zu hurtig gleiten,  
Und ist nicht die Bemerkung schön, bei Leuten, die zu Fuße  
geh'n,  
Dass sie schier alle springen und mit den Händen ringen?

Und wenn man sich versehen hat, mit Holz, um einzuheizen.  
So muss die Wärme früh und spät uns zum Vergnügen reizen.  
Man richtet mit zufried'nem Sinn den Rücken an den Ofen hin.  
Und wärmet sich nach Kräften für Haus- und Hofgeschäften.

Ein altes Buch zur Abendzeit muss ich zumeist doch lieben.  
Wenn man da liest die Albernheit der Vorzeit schön  
beschrieben,  
Man sitzt und liest und freuet sich und danket Gott  
herzinniglich  
genügsam und bescheiden für uns're jetzgen Zeiten.

## Februar

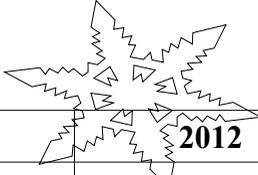
Die alten Römer beendeten das alte Jahr mit einem Reinigungsfest (februare = reinigen).  
Bis zum Jahr 153 v. Chr. war der Februar der letzte Monat im Jahr.

Ein alter Name für den Februar ist Taumond.

### Monatslosung

Schaue darauf, dass nicht das Licht in dir Finsternis sei.  
(LK 11,35)

Das Wetter in Rossow im Februar



	<b>2011</b>	<b>2012</b>
Höchsttemperatur	10,2 °C	11,4 °C
Tiefsttemperatur	-16,3°C	- 24,4 °C
Temperatur Ø	-0,16°C	- 2,43 °C
Frosttage	21	19
Tage mit Dauerfrost	2	12
Niederschlagsmenge	34,6 l/m <sup>2</sup>	27,2 l/m <sup>2</sup>

Im Februar 2012 sank an 12 Tagen die Temperatur unter -10°C und an 5 Tagen unter -20°C

Die längste Frostdauer hielt 12 Tage, 12 Stunden und 49 Minuten an.

# *Apostel Matthias*

Apostel Matthias - Gedenktag 24. Februar

Matthias war einer von vielen Jüngern, der Jesus lange begleitete und wirkte nach dessen Tod vermutlich im östlichen Mittelmeerraum. Über sein Leben, wie auch über seinen Tod, gibt es nur wenige Überlieferungen.

Helena, die Mutter von Konstantin dem Großen, brachte seine Gebeine im 3. Jahrhundert nach Trier, dort wurden sie im 11. Jahrhundert wieder gefunden. So ist das Matthias-Grab das einzige Apostelgrab nördlich der Alpen.

Matthias kam nach der Himmelfahrt Christi durch das Los als Nachrücker für Judas Iskariot in das Apostelkollegium der Urgemeinde, um die Zahl zwölf (die Einheit und Fülle) wieder herzustellen.

In der Kunstgeschichte wurde er des öfteren durch die Darstellung des Paulus ersetzt. Jedoch nicht in der Rossower Kirche.

Wie alle Altarfiguren wurde er aus Eichenholz geschnitzt, welches sich auf das Jahr um 1310 datieren lässt. Er trägt ein Spruchband mit seinem Namen und dem letzten Artikel des Credo (Glaubensbekenntnis).



# *Die Gemeinde gratuliert zum Geburtstag*



## **Im Dezember**

03.12. Christina Füllgraf

05.12. Brigitte Moratzky

22.12. Gabriele Dittmann

## **Im Januar**

01.01. Tim Braun

06.01. Antje Rösler

08.01. Siegfried Bauer

09.01. Nicole Rösler

23.01. Horst Selle

24.01. Brigitte Ryrko

27.01. Ute Best

28.01. Jörg Sieling

# Die Gemeinde gratuliert zum Geburtstag

## Im Februar

07.02. Guido Wensch

11.02. Claudia Hohmann

*So wie allen, die ihren Tag feiern.*

Man sollte nicht ängstlich fragen.  
Was wird und was kann noch kommen?  
Sondern sagen: Ich bin gespannt, was Gott noch mit mir  
vorhat.

*(Selma Ottoliana Lovisa Lagerlöf, 1858 - 1940, schwedische  
Nobelpreisträgerin)*



Der Pfarrer betroffen:  
„Mein Sohn, ich  
fürchte,  
wir werden uns nie im  
Himmel begegnen.“

-

„Nanu, Herr Pfarrer,  
was haben sie denn  
ausgefressen?“

- nach 1765                      Durch verweigerte Amtszuschüsse, Mißernten und Viehseuchen herrscht große Notlage im Dorf; Verfall von Häusern und Trunksucht der Bewohner
- 1770/80                        Tiefpunkt der Armut.  
Zunehmende Einsturzgefahr von Häusern. Der Schulze hat 1772 nur noch 2 Pferde. Auch die Pfarre wird als heruntergekommen bezeichnet.
- 1772                            25 Rossower starben (allein 19 von Februar bis April)
- 1773                            2. Brand der verhaßten Mühle (vermutlich erneut durch Brandstiftung).Darauf erhält das Dorf gegen eine jährliche Zahlung von 50 Reichstalern und ohne den Aufbau der eigenen Mühle, die Mühlengerechtigkeit, die vorher vom Amt ausgeübt worden war. Nur die kleinen Leute waren unzufrieden, da sie mit den Schubkarren zur Mühle nach Fretzdorf fahren mussten.

*Fortsetzung folgt...*

## *Zu guter Letzt*

Die Rossower Kirchenbücher, in denen Geburten, Hochzeiten, Taufen, Konfirmationen und Bestattungen aufgelistet sind, reichen bis in das Jahr 1709 zurück.

Von dieser Zeit an, gab es drei Mal keinen einzigen Bestattungseintrag in einem Kirchenjahr (1. Advent bis Totensonntag).

In drei von den letzten 303 Jahren wurde niemand auf dem Rossower Friedhof bestattet.

Und zwar in den Jahren 1760, 1926 und 2012.

---

### Ein Nachtrag

zur Hochzeit von Andy und Anja Füllgraf (geborene Keßner)  
am 21.07.2012

Nehmt hin mit Weinen oder Lachen,  
was euch das Schicksal gönnt -

kein König kann euch glücklich machen,  
wenn ihr es selbst nicht könnt.

*Friedrich von Bodenstedt (1819-1892)*

## Sudoku

6	1						9	7
7			5		4			8
		1	4		5	8		
				3				
		5	8		7	9		
2			7		9			3
4	9						6	2

---

Wie müssen drei von diesen zehn Münzen verschoben werden, dass die Spitze des Dreiecks nach unten zeigt?

